Duo Magdalena Kaltcheva & Carlo Corrieri mit „Carisma“ sowie den Pionieren heutiger Gitarrenmusik, Thomas Fellow und Stephan Bormann, mit „Hand on Strings“. Das Sensationsquartett „Crazy Horse“ dürfte am 5. August das Gitarrenfestival.at Andrea Hein Vals in Millstatt.

THEATER

KLAGENFURT: Stadthaus: Di/Mi: „Ladies Night“, 20.30. – **VILLACH: Kulturhofkeller:** Mi: „Kein Picknick“, 20.15. – **Congress Center:** Di: „Das bunte Kamel“, 16. – **EBERNDORF: Stift:** Di: „Viel Lärm um nichts“, 20.30. – **FINKENSTEIN: Burgarena:** Mi: Die Nacht der Musicals, 20. – **FRIESACH: Petersberg:** Mi: „Floh im Ohr“, 20.30. – **HAIMBURG: Heunburg:** Mi: „Hamlet“, 20.17. – **LIESING: Pfarrsaal:** Mi: „Reset – Alles auf Anfang“, 20.15. – **ST. GEORGEN/ LÄNGSEE: Stift:** Di: „Oh, du Fröhliche“, 20.30. – **SPITTAL: Schloss Porcia:** Di: „Der Verschwender“, 20.30. – **VELDEN: Bluesiana:** Di: Eric Sardinas & Big Motor, 20.30. – **VIKTRING: Stift:** Di: 31. Musikforum – Diversity: Singin' Jazz Night, 20.

CS mit bejubeltem Konzert von Wundermädchen eröffnet

Fliegende Finger, große Musik

Sie hat alles, was zu einem so genannten „Wunderkind“ gehört, und noch ein bisschen mehr: Alma Deutscher, die mit ihren zwölf Jahren nicht nur zweifache Instrumentalvirtuosin ist, sondern im Stil großer Meister auch komponiert. Und darüber hinaus mit Grazie und Charme die Herzen des Publikums im Nu erobert. So auch am Sonntag im Congress Center Villach.

Mit dem von Joji Hattori engagiert und umsichtig geleiteten „Wiener Kammer-Orchester“ geriet das Eröffnungskonzert des Carinthischen Sommers zu einem Triumph der Kreativität, auch wenn man stets das Gefühl hat, alles schon einmal gehört zu haben, was Alma mit ihren über Saiten und Tasten fliegenden Fingern präsentiert. Das ist keineswegs abwertend gemeint, sondern zeugt von umfangreichstem musikalischen Wissen und ausgeprägtem ästhetischen Empfinden. Denn „schöne Musik“ will sie für die Menschen schreiben, wie sie selbst all überall verkündet. Schöne Musik war tatsächlich zu hören, verhaftet in Klassik und vor allem Romantik, nach großen Vorbildern wie Mozart, Mendelssohn oder Tschaikowsky. Ob Ouvertüre zum „Tanz der Meerjungfrauen“ aus 2015, dem zwischen 2014 und 2017 entstandenen, figurenreich funkelnden Violinkonzert Nr.1 in g-Moll oder die Uraufführung ihres aparten, nuancenreichen Es-Dur-Klavierkonzerts: Es sind geschmeidige, kraftvolle, schwelgerische Töne, mit denen dieses (noch) Kind mit seiner augenscheinlichen, mitunter schelmischen Leichtigkeit des Seins für musikalische Wunder sorgt. Für den großen Applaus bedankte sich Alma mit einer Improvisation zu vorab blind gezogenen Noten.

Andrea Hein



Foto: CS/ Neumüller

Alma Deutscher am Klavier